

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
 Klav u = Klavier unteres System;
 Vl = Violine; Va = Viola; Vc = Violon-
 cello; T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

- A Autographe Partitur, Stichvorlage für E_p. London, British Library, Signatur Loan 49/6. Nachträglicher Einband in blauem Karton, dabei Beschneidung des rechten Randes mit kleinen Textverlusten. Querformat mit 12-zeiligem Notenpapier, 57 beschriebene, von 2–57 paginierte Seiten (ab S. 3 nur ungerade Ziffern). Am Ende datiert mit *1. Januar 188* (letzte Ziffer fehlt wegen Beschneidung); laut Franz Trenner lautete die Datierung ursprünglich *1. Januar 1884* [recte: *1885*; siehe *Vorwort*]. Niederschrift mit schwarzer Tinte, einzelne Streichungen und Korrekturen, Ergänzungen in roter Tinte oder rotem Buntstift, teilweise möglicherweise autograph; zahlreiche Eintragungen von Verlag und Stecher in blauem Buntstift und Bleistift. Titel, mit Streichungen und Korrekturen von fremder Hand: *Quartett in Cmoll* | [Zeile von fremder Hand:] (*Allegro – Scherzo – Andante – Finale.*) | ♯Für *Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell* | komponirt von | ~~von~~ | *Richard Strauss.* | *op. 45. 14* | [es folgen von fremder Hand Vermerke zu Plattennummern für Klavierpartitur und Streicherstimmen sowie zu Verlag und Eigentumsrecht, des Weiteren Stechervermerke am oberen und am rechten Rand].
- E_p Erstausgabe der Klavierpartitur. München, Joseph Aibl, Plattennummer „R. 2579“, erschienen im Juli 1886. Titel: *Preisgekrönt | vom Berliner Tonkünstlerverein.* |

Quartett in C moll | (*Allegro – Scherzo – Andante – Finale.*) | *FÜR* | *Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell* | komponirt | von | *RICHARD STRAUSS.* | *Op. 13.* | *Verl. N^o 2579. KLAVIERAUSZUG ...* „ „ *4,50* | *Eigentum des Verlegers für alle Länder.* | *Eingetragen ins Vereinsarchiv.* | *MÜNCHEN, JOS. AIBL.* | *Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.* Vor dem Notenteil Widmungsseite: *SEINER HOHEIT* | [Zeile in Rot gedruckt:] *GEORG II. | HERZOG VON SACHSEN-MEININGEN | IN EHRFURCHT UND DANKBARKEIT ZUGEEIGNET.* Notentext S. 2–65. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 2 Mus. pr. 3650. – Spätere Titelauflagen mit neuer Verlagsangabe *LEIPZIG, JOS. AIBL VERLAG. G.m.b.H.* | *IN DIE „UNIVERSAL-EDITION“ AUFGENOMMEN* und Ersetzung der ursprünglichen Plattennummer-Angaben durch *U.E. 1042 STIMMEN* | *U.E. 1043 KLAVIERAUSZUG ZU 4 HÄNDEN* (ab 1904) bzw. *UNIVERSAL-EDITION* mit der Plattennummer „U.E. 1042“ (ab 1914?). Ab 1909 auch als Taschenpartitur mit neuem Copyright und neuer Plattennummer „U.E. 2014“ (Neusatz mit einigen wenigen Fehlerkorrekturen).

- E_s In E_p eingelegte Stimmen (Vl, Va, Vc). Plattennummer „R. 2580“. Notentext jeweils S. 2–12.
- E E_p, E_s.
- E_{KA4} Erstausgabe des vierhändigen Klavierauszugs von Otto Singer. München, Joseph Aibl, Plattennummer „R. 3060“, erschienen 1904. Titel wie in E_p, ergänzt sind lediglich unter den Angaben zu *KLAVIERAUSZUG* und *INSTRUMENTALSTIMMEN* die Zeilen „ „ *3060. KLAVIERAUSZUG ZU 4 HÄNDEN* | *Uebertragen von Otto Singer ...* „ „ *10, .* Notentext S. 2–83. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische

Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus. pr. 58406. – Spätere Titelaufgaben mit neuer Verlagsangabe wie in E_p sowie mit neuer Plattennummer „U.E. 1043“.

Zur Edition

Da Strauss die Fahnen zur Erstausgabe (E) nachweislich selbst Korrektur las (siehe *Vorwort*), bildet E – bestehend aus der Partitur (E_p) und den Streicherstimmen (E_s) – als autorisierter Druck die Hauptquelle der vorliegenden Edition. Die autographe Partitur (A), die als Stichvorlage für E_p diente, stellt eine wichtige Nebenquelle zur Ergänzung in E nur irrtümlich fehlender Zeichen oder zur Korrektur von Stichfehlern dar. Beim Vergleich von A und E ergeben sich nur wenige Unterschiede im Hinblick auf den primären Notentext; sie sind in den nachfolgenden *Einzelbemerkungen* aufgeführt. Umso mehr fallen in E neben den ergänzten Probestabern die zahlreichen Änderungen von Metronomzahlen, Dynamikangaben und Vortragsanweisungen auf, die Strauss in den nicht erhaltenen Fahnen notiert haben muss. (Vor allem sind die in A vielfach einheitlichen Bezeichnungen der vier Instrumente in E wesentlich stärker differenziert.) Die genannten Modifikationen dürften auf Erfahrungen aus den ersten Aufführungen in Weimar und Meiningen zurückgehen. Da A keinerlei Aufführungsspuren enthält, muss der Komponist für die ersten Aufführungen vor Erscheinen der Partitur eine heute verschollene, entweder eigenhändig oder von fremder Hand erstellte Kopie der Partitur sowie entsprechende handschriftliche Stimmen der Streicher besessen haben, in welcher die Änderungen wahrscheinlich notiert wurden; eine Rückübertragung nach A fand allerdings nicht statt.

Der Vergleich von E_p und E_s zeigt dagegen nur relativ geringe Abweichungen, die auf übliche Stecherversehen zurückzuführen sind (überwiegend handelt es sich um Position und Längen der Dynamikgabeln sowie um Angaben zur Artikulation). Unklar bleibt im Hinblick auf die geringen Unterschiede zwischen E_p und E_s, ob die oben erwähnten, heu-

te verschollenen handschriftlichen Stimmen als Vorlage für E_S verwendet und die entsprechenden Fahnen sehr genau mit E_P abgeglichen wurden oder ob die Stimmen erst nach der Korrektur der Fahnen zu E_P ausgezogen wurden.

Der erst knapp 20 Jahre später als E veröffentlichte vierhändige Klavierauszug von Otto Singer (E_{KA4}) wurde zwar durchgesehen, spielte aber für die vorliegende Edition keine Rolle, da es keine Hinweise auf eine Beteiligung von Strauss an Erstellung oder Drucklegung von E_{KA4} gibt.

Zur Entlastung der *Einzelbemerkungen* werden in E_P oder E_S fehlende Zeichen aus der jeweils anderen Quelle stillschweigend übernommen, sofern sie in A vorhanden oder – wie analoge Stellen zeigen – eindeutig beabsichtigt sind. Ebenfalls stillschweigend werden, wo musikalisch sinnvoll, Schlüsselwechsel angepasst und mehrstimmig notierte Passagen im Klavier einstimmig wiedergegeben. Die in A teilweise unterschiedlich notierte Artikulation für gleiche oder analoge Motive ist, sofern in E übernommen, so weit wie möglich vereinheitlicht. Bei der Notierung von Staccatopunkten in Pizzicato-Passagen gehen wir von einem Schreibversehen in A aus und tilgen diese, sofern sie in E stehen geblieben sind, ohne Einzelnachweis. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Einzelbemerkungen

I Allegro

In A Metronomangabe $\text{♩} = 138$.

6 Vc: In A , E scheint zu 2. Note *appassionato* analog zu VI, Va zu fehlen, wurde aber vermutlich von Strauss bewusst nur für die beiden Instrumente in höheren Lagen notiert.

17, 180 Klav: * nur in A .

23 Klav: In A c^2 sowie c^1 auf Zz 1 als ♩ notiert.

24 Klav o: In A es^1 auf Zz 1 als ♩ notiert.

41 Klav o: In A b^1 auf Zz 3 als ♩ notiert.

54 Klav u: In E_P versehentlich ♩ statt ♩ vor g auf Zz 3+; wir folgen A .

64 VI, Va, Vc: In A *con gran passione* statt *molto appassionato*.

75, 243 VI, Va, Vc: *breit* nur in E_S .

95 Va: Staccatopunkte zu 4.–5. Note nur in E_S , vgl. T 93.

119 VI, Va: In A , E_P Staccatopunkte zu 1. Note; wir folgen E_S , vgl. T 115.

124 VI: In E_P Staccatopunkt zu 3. Note; wir folgen A , E_S .

125 Vc: In A , E_P Staccatopunkt zu 1. Note, vermutlich Versehen; wir folgen E_S .

128, 132 VI, Va: Staccatopunkte (T 132 nur VI) nur in E_S , vgl. Vc.

138 Klav o: In A , E_P 6. Note als *cisis*³ notiert, wir gleichen an Klav u an.

146 Vc: Staccatopunkte nur in E_S , vgl. T 145 VI, Va.

150 VI, Va: In A (nur für Va), E_S Staccatopunkte zu 1. Note.

160 Vc: In E_P 1. Note versehentlich h^1 statt g^1 ; wir folgen A .

182 VI: In A , E_P Staccatopunkt zu 4. Note, vgl. aber analoge Stellen.

189 Vc: In E_S *cresc.* bereits auf Zz 1.

203 f. Klav: In A , E_P \llcorner bis Ende T 203, neue \llcorner ab Zz 1 T 204; wir verbinden zu einer durchgehenden \llcorner .

219 VI, Va, Vc: In A , E_P unmittelbar nach *cresc.* zusätzlich \llcorner , vgl. aber Klav; wir folgen E_S .

223 Vc: *arco* nur in A .

230 Klav o: > auf Zz 4 nur in A .

232 VI, Va, Vc: In A *con gran passione*, in E (für Va, Vc nur in E_S) dagegen *molto appassionato*.

246/247 Klav o: In A , E_P unterer Bogen am Taktübergang nur bis letzte Note T 246, vgl. aber T 78/79.

248 Va: In A , E_P versehentlich Tenorstatt Altschlüssel.

265 Klav o: *con espr.* nur in A .

268 Klav o: Staccatopunkt zu 1. Note nur in A .

274 Klav u: In A , E_P \sharp versehentlich vor f statt vor g , vgl. Harmonik.

281–285 VI, Va: In A *cresc.* auf Zz 4 T 281 als Steigerung von *mf* (Beginn von T 281) zu *f* (Beginn von T 285) notiert, vgl. Vc, Klav. In Fahnen Dynamik jedoch insofern geändert, als

Motiv $\overset{\text{>}}{\text{♩}} \overset{\text{>}}{\text{♩}} \overset{\text{>}}{\text{♩}}$ (T 281 VI, T 283 Va)

nun *f* erklingt. Position von *cresc.* für VI, Va in E jedoch wie in A auf Zz 4 T 281 belassen (nur in E_S für Va erst auf Zz 4 T 282), obwohl jetzt

mf (T 282 VI, 284 Va) nach vorausgegangenem *f* vor der Zieldynamik in T 285 folgt. Wir versetzen daher *cresc.* für VI nach *mf* in T 282 und wiederholen es für Va nach *mf* in T 284.

295 VI: In E_S \llcorner Zz 1–4, > Zz 4 bis Taktende.

301 Klav: Pedalanweisung nur in A .

305–307 Klav u: Haltebögen c^2-c^2 (T 305), c^1-c^1 (T 306) und $c-c$ (T 307) nur in A , vgl. Klav o.

310 Klav o: In A ohne Haltebogen c^2-c^2 .

311 Va: In E_S 1. Note nur e^2 statt Doppelgriff g^1/e^2 .

II Scherzo. Presto

2 ff.: Die Artikulation des Grundmotivs $\text{♩} \text{♩}$ ist in den Quellen uneinheitlich; teilweise in A , vor allem aber in E_S Staccatopunkte nicht nur zu $\text{♩} \text{♩}$, sondern auch zu nachfolgender ♩ , in E_P dagegen überwiegend ohne Staccatopunkt zu ♩ ; wir vereinheitlichen gemäß E_P zu $\text{♩} \text{♩} \text{♩}$ (so auch in E_{KA4}).

13 Klav u: Staccatopunkt zu 2. Note nur in A , vgl. Parallelstelle T 139.

31–33, 293–295 Vc: In E_S neuer Bogen ab T 32, 294.

37 ff. Klav: In den Quellen Artikulation für Unisono- ♩ auf Zz 3 uneinheitlich mit oder ohne Staccatopunkt; wir vereinheitlichen gemäß dem vorangehenden Motiv der Streicher (vgl. Bemerkung zu T 2 ff.) zu ♩ ohne Staccatopunkt.

68 Klav: In E_P \llcorner nur bis Zz 1; wir folgen A , vgl. analoge Stellen.

69 Klav o: In E_P endet Ottava-Notierung versehentlich bereits Ende T 68; wir folgen A .

145 f., 264 f., 267 f. Va: In E_P ♩ ohne Staccatopunkt.

149 f. Va: In E_S \llcorner von 1. Note T 150 bis 2. Note T 151.

157, 293 Vc: *cresc.* nur in E_S .

172 Va, Vc: In E_S *dim.* erst in T 173.

194/195 Klav o: Haltebogen g^1-g^1 nur in A .

197: In A Tempoangabe $\text{### poco meno mosso M. } \text{♩} = 66$.


228 Vc: In A ♩ ohne nachfolgende ♩ , könnte daher auch ♩ gemeint sein.

259 Klav u: In A ♩ statt $\text{♩} \text{♩}$

272 Klav o: > nur in A , vgl. T 269.

- 276 Va: In E_S *cresc.* erst am Taktende, vgl. aber Vc.
 281 Va: In A, E Staccatopunkt zu 2. Note (in E_S auch zu T 182), vgl. aber Vc.
 299 Klav: *ff* nur in A.
 304 VI: In E_S versehentlich \sharp statt \flat auf Zz 3.
 357 Va, 358 Vc: In A, E_S für Va *cresc.* erst auf Zz 2 (A) oder 3 (E_S) T 358, in A, E_S für Vc *cresc.* erst auf Zz 2 T 358; wir folgen Ep.
 388 Vc: In E_S 1.–2. Note eine Oktave höher.
 390 Va, Vc: Staccatopunkte nur in E_S .
 398 Klav o, 404, 450 Klav u: Staccatopunkte nur in A, vgl. analoge Stellen.
 424 Klav o: In A 4. Note f^3 , 5. Note f^2 .
 449 Klav u: In A, Ep Staccatopunkt zu 1. Note, vgl. aber T 457.
 457 f. VI, Va, Vc: In A jeweils *f* statt *p*; offenbar bewusste Änderung in den Fahnen. Da in E \gg vor *p* für VI, ergänzen wir \gg auch für Va, Vc.
 503 Va: In Ep \gg erst ab T 504.
 517 Vc: In Ep fehlt *pp*.
 524 Klav: *pp* nur in A; vgl. Wiederholung von *pp* für Streicher T 521 (VI, Va) und 525 (Vc).
 534 f. Vc: Staccatopunkte nur in E_S .

III Andante

- Metronomangabe in A $\text{♩} = 66$.
 15 Klav o: In A, Ep zusätzlicher Bogen von $\text{♩} a^2$ zu $\text{♩} b^1$; nicht übernommen, vgl. analoge Stelle T 86.
 17 f. VI: In Ep \gg von Zz 4 T 17 bis Taktende, in E_S Zz 1–2 T 18; wir folgen A.
 24 ff.: In E teilweise für Figur  Staccatopunkte 1.–4. Note; in A dagegen überwiegend mit Staccatopunkten 2.–4. Note. Wir vereinheitlichen gemäß A (so auch in E_{KA4}).
 25 Klav: \ll nur in A.
 29 Klav o: *con passione* nur in A.
 36 VI: In A, Ep Staccatopunkt zu letzter Note; wir folgen E_S , vgl. Va, Vc.
 42 Vc: In Ep fehlt *con espress.*, gemäß A ergänzt; in E_S versehentlich *con anima*, vgl. aber Va T 44.
 56 VI: Staccatopunkt zu 1. Note nur in E_S , vgl. Vc T 53.
 Klav: * nur in A.
 77 Klav o: In Ep fehlen \flat vor g^2/g^3 auf Zz 1; gemäß A ergänzt.

- 80 VI, Va, Vc: In E_S *ritenuto* erst auf Zz 2 (VI) oder Zz 3 (Va, Vc).
 100 f. Klav u: In Ep Bogenbeginn zwischen 1. und 2. Note (T 100) oder zu 1. Note (T 101), in A ungenau eingezeichnet; wir gleichen an T 30 f. an.
 108/109 Klav o: Unterer Bogen am Taktübergang nur in A.
 112 Va: In A, E_S *cresc.* erst auf Zz 2, vgl. aber T 114 VI.
 Vc: In Ep fehlt *con espress.*, gemäß A, E_S ergänzt.
 127 Va: In E_S *dim.* bereits auf Zz 3 T 126.
 128, 133 Klav u: In Ep Bogen jeweils bereits ab 1. Note; wir folgen A.
 132/133 VI: Bogen 1. Note T 132 zu 1. Note T 133 nur in E_S .
 135 Klav u: In Ep versehentlich \flat vor f^1 statt vor d^1 ; wir folgen A.

IV Finale. Vivace

- Metronomangabe in A $\text{♩} = 132$.
 8 Va: Staccatopunkte nur in E_S , vgl. T 6.
 19 Vc: In A, Ep Staccatopunkt zu 4. Note, vgl. aber analoge Stellen.
 39 Va, Vc: Staccatopunkte nur in E_S , vgl. VI.
 81 VI: In Ep Bogen erst ab 2. Note.
 105, 453 Klav o: In A *tranquillo* zu Zz 2; vermutlich in den Fahnen getilgt.
 111 Klav: * nur in A.
 122 VI: In A \ll bis Taktende.
 126 VI: In Ep \gg erst ab T 127; in A nur bis Anfang T 127; wir folgen E_S .
 131 Vc: In Ep *espr.* statt *molto con espr.*; wir folgen A, E_S .
 168 f. VI: Staccatopunkte (T 168 nur zu 3. Note) nur in E_S .
 176 Klav u: Bogen 5.–7. Note nur in A, vgl. T 168.
 179 Klav u: Staccatopunkt zu 2. Note nur in A.
 202 Vc: In E_S 2. Note als Einzelnote (ein Hals).
 218, 222 Klav o: In A Staccatopunkte zu jeweils 1. Note, vgl. aber analoge Takte.
 221 Klav o: In Ep versehentlich ♩ statt ♩ nach Zeilenumbruch.
 226 Va: In A, Ep \gg nur bis Zz 1 T 225; wir folgen E_S , vgl. analoge Stellen.
 232–234 Va: In E_S \gg um einen Takt verschoben T 233–235.
 238, 240 Va: In E_S \ll bis 2. Note T 239, \gg erst ab T 241.

- 271 VI: In Ep fehlt Haltebogen h^1-h^1 ; wir folgen A, E_S .
 309 Va: Staccatopunkt nur in A, vgl. VI.
 323 Vc: Staccatopunkt nur in A, vgl. T 319.
 324 Klav o: In A $\text{♩} g^1/b^1$ als wiederholte ♩ und ohne Haltebogen zu T 325 notiert.
 334, 378, 423, 425 Klav u, 347 Klav o: \gg nur in A.
 350 VI: In A, E_S *ff* bereits zu 1. Note.
 372 VI: In Ep *cresc.* erst auf Zz 2; wir folgen A, E_S .
 386 Klav o: In Ep Bogen bis 1. Note T 387, in A ungenau notiert, vgl. aber T 3, 36.
 395 Klav: ♩ nur in A.
 397 f. VI, Va, Vc: In A, Ep fehlen teilweise Staccatopunkte; wir folgen E_S .
 410, 412 Klav o: Staccatopunkt zu 2. Note nur in A.
 411/412 Klav u: Haltebogen *des-des* nur in A, vgl. Parallelstelle T 61/62.
 473 Klav: In Ep *cresc.* bereits zu Zz 1; wir folgen A, vgl. auch VI, Va, Vc.
 475 VI, Va, Vc: In Ep Staccatopunkt zu 1. Note, vgl. aber T 148.
 483 VI, Va: In A, Ep Staccatopunkte, vgl. aber T 157.
 494 Klav u: In Ep letzter Bogen bis 1. Note T 495, vermutlich, weil in A bis Taktende gezogen, vgl. aber T 168, 176.
 495 Klav o: In Ep 1. Note mit Staccatopunkt, vgl. aber T 169, 177.
 542 f. Klav: In A \ll erst T 544 f., wohl Versehen.
 552 Klav u: In A auf Zz 1+ Zweiklang *H/g*. Vermutlich Versehen, das in den Fahnen durch Versetzung von \flat um eine Viertelnote harmonisch plausibler zu *B/g* korrigiert wurde, vgl. auch T 550.
 552 f. Klav o: In A letzter Akkord auf Zz 2+ zusätzlich mit f^1 , fehlt möglicherweise in Ep nur aus Versehen. In A Haltebogen g^1-g^1 1.–2. Akkord T 553 statt wie in Ep am Taktübergang.
 567 VI: In E_S \gg zu 2. Note, wohl Versehen, vgl. Vc.
 573 Klav o: In Ep versehentlich Oktave fis^1/fis^2 auf Zz 1 als ♩ statt ♩ notiert; wir folgen A.

602 Va, Vc: Staccatopunkte nur in E_S,
vgl. VI.

603 VI: In A, E_P Staccatopunkt; nicht
übernommen, vgl. Va, Vc.

München, Herbst 2021

Peter Jost

Comments

pf u = piano upper staff; *pf l* = piano
lower staff; *vn* = violin; *va* = viola;
vc = violoncello; *M* = measure(s)

Sources

A Autograph score, engraver's copy for F_S. London, British Library, shelfmark Loan 49/6. Later bound in blue cardboard, with trimming of the right margin resulting in a small loss of text. Landscape format with 12-staff music paper, written on 57 pages, paginated 2–57 (only odd numbers from p. 3 onwards). Dated at the end *1. Januar 188* (last digit missing due to trimming); according to Franz Trenner, the date originally read *1. Januar 1884* [recte: *1885*; see *Preface*]. Written in black ink with occasional deletions and corrections; additions made in red ink or red crayon, possibly in part by the composer; numerous annotations by the publisher and engraver in blue crayon and pencil. Title, with deletions and corrections in a different hand: *Quartett in Cmoll* | [line in a different hand:] (*Allegro – Scherzo – Andante – Finale.*) | *für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell* | *componirt von* | ~~Richard Strauss.~~ | *op. 45. 14* | [followed by annotations in a different hand concerning plate

numbers for the piano reduction and string parts, as well concerning the publisher and property rights; further engraver's markings in the upper and right-hand margins].

F_S First edition of the piano score. Munich, Joseph Aibl, plate number "R. 2579", published in July 1886. Title: *Preisgekrönt | vom Berliner Tonkünstlerverein. | Quartett in C moll | (Allegro – Scherzo – Andante – Finale.) | FÜR | Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell | componirt | von | RICHARD STRAUSS. | Op. 13. | Verl. N^o 2579. KLAVIERAUSZUG ... Pr. Mk. 8, – | „ „ 2580. INSTRUMENTALSTIMMEN ... „ „ 4,50 | Eigentum des Verlegers für alle Länder. | Eingetragen ins Vereinsarchiv. | MÜNCHEN, JOS. AIBL. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.* Dedication page preceding the musical text: *SEINER HOHEIT* | [line printed in red:] *GEORG II. | HERZOG VON SACHSEN-MEININGEN | IN EHRFURCHT UND DANKBARKEIT ZUGEEIGNET.* Musical text on pp. 2–65. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 2 Mus.pr. 3650. – Later re-issues with a new title page and new publisher's information *LEIPZIG, JOS. AIBL VERLAG. G.m.b.H. | IN DIE "UNIVERSAL-EDITION" AUFGENOMMEN* and replacement of the original plate number information with *U.E. 1042 STIMMEN* | *U.E. 1043 KLAVIERAUSZUG ZU 4 HÄNDEN* (from 1904) and *UNIVERSAL-EDITION* with the plate number "U.E. 1042" (from 1914?). From 1909 also as study score with new copyright and new plate number "U.E. 2014" (new engraving with a few corrections of mistakes).

F_P Parts (vn, va, vc) inserted in F_S. Plate number "R. 2580". Musical text in each case on pp. 2–12.

F F_S, F_P.

F_{PR4} First edition of the four-hand piano reduction by Otto Singer.

Munich, Joseph Aibl, plate number "R. 3060", published 1904. Title as in F_S; the only additions, added under the information *KLAVIERAUSZUG* and *INSTRUMENTALSTIMMEN*, are the lines „ „ *3060. KLAVIERAUSZUG ZU 4 HÄNDEN* | *Uebertragen von Otto Singer ... „ „ 10,–.* Musical text on pp. 2–83. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 58406. – Later re-issues with a new title page and new publisher's information as in F_S and with new plate number "U.E. 1043".

About this edition

Strauss demonstrably proofread the galleys for the first edition (F) himself (see *Preface*). This means that F, consisting of the score (F_S) and the string parts (F_P), is the authorised print and is therefore the primary source for the present edition. The autograph score (A), which served as the engraver's copy for F_S, represents an important secondary source for the addition of markings inadvertently missing from F, and for correcting engraving errors. A comparison of A and F results in only a few differences with regard to the primary musical text; these are listed in the *Individual comments* below (rehearsal letters were also added in F). This makes the numerous alterations in F to the metronome markings, dynamics and expression markings all the more striking. Strauss must have added these in the proofs that are no longer extant today. (Above all, the markings for the four instruments are generally uniformly given in A, but are more significantly differentiated in F.) These modifications were surely a result of Strauss's experience of the first performances in Weimar and Meiningen. Since A does not contain any markings that would suggest it was used in performance, and since the first edition was only published after those first performances, Strauss must have used a copy of the score and string parts for the first performances (made either by himself or a third party) that is today lost, and to which the above-

mentioned changes were presumably added. However, none of these changes were transferred back to the autograph.

A comparison of F_S with F_P , on the other hand, shows only relatively minor deviations that are due to the usual engraving errors (these mainly have to do with the position and length of dynamic hairpins and details of articulation). With regard to these minor differences between F_S and F_P , it remains unclear whether the abovementioned manuscript parts for the first performance (lost today) might have been used as the engraver's copies for F_P , with the resultant proofs carefully checked against F_S , or whether the printed parts were extracted from the score F_S only after this had been proofread.

The four-hand piano reduction by Otto Singer (F_{PR4}) was only published some twenty years after F . It was examined here, but did not play a role in the present edition, since there is no evidence of Strauss's participation in its publication.

In order to avoid overburdening the *Individual comments*, markings that are missing in either one of F_S and F_P , but present in the other, have been adopted here without comment as long as they are also either present in A or were clearly intended, judging from analogous passages. Clef changes have also been adjusted tacitly where this makes musical sense, and passages notated in more than one part on a staff in the piano have been consolidated into a single part, also without comment. In some cases, identical or similar motifs are articulated differently in A . Where such articulation was incorporated in F , we have standardised it as far as possible. We assume that staccato dots notated in pizzicato passages were a writing error in A ; where these also found their way into F , we have deleted them here without individual evidence. Parentheses indicate editorial additions.

Individual comments

I Allegro

A has metronome marking $\text{♩} = 138$.
6 vc: In A , F *appassionato* analogue to vn, va on 2nd note appears to be miss-

ing, but was presumably notated consciously by Strauss only for the two higher instruments.

17, 180 pf: * only in A .

23 pf: In A c^2 and c^1 on beat 1 notated as ♩

24 pf u: In A eb^1 on beat 1 notated as ♩

41 pf u: In A bb^1 on beat 3 notated as ♩

54 pf l: F_S inadvertently has ♩ instead of ♩ before g on beat 3+; we follow A .

64 vn, va, vc: A has *con gran passione* instead of *molto appassionato*.

75, 243 vn, va, vc: *breit* only in F_P .

95 va: Staccato dots on 4th–5th notes only in F_P , cf. M 93.

119 vn, va: A , F_S have staccato dots on 1st note; we follow F_P , cf. M 115.

124 vn: F_S has staccato dot on 3rd note; we follow A , F_P .

125 vc: A , F_S have staccato dot on 1st note, presumably a mistake; we follow F_P .

128, 132 vn, va: Staccato dots (M 132 only vn) only in F_P , cf. vc.

138 pf u: In A , F_S 6th note notated as $c\text{♯}^3$, we change to match pf l.

146 vc: Staccato dots only in F_P , cf. M 145 vn, va.

150 vn, va: A (only for va), F_P have staccato dots on 1st note.

160 vc: In F_S 1st note inadvertently b^1 instead of g^1 ; we follow A .

182 vn: A , F_S have staccato dot on 4th note, but cf. analogous passages.

189 vc: F_P has *cresc.* already on beat 1.

203 f. pf: A , F_S have \llcorner to end of M 203, new \llcorner from beat 1 of M 204; we combine to give a continuous \llcorner .

219 vn, va, vc: A , F_S have additional \llcorner immediately after *cresc.*, but cf. pf; we follow F_P .

223 vc: *arco* only in A .

230 pf u: $>$ on beat 4 only in A .

232 vn, va, vc: A has *con gran passione*; F , however, has *molto appassionato* (for va, vc only in F_P).

246/247 pf u: A , F_S have lower slur at measure transition only until last note M 246, but cf. M 78/79.


248 va: A , F_S inadvertently have tenor instead of alto clef.

265 pf u: *con espr.* only in A .

268 pf u: Staccato dot on 1st note only in A .

274 pf l: A , F_S have \sharp inadvertently before f instead of before g , cf. harmony.

281–285 vn, va: A has *cresc.* to beat 4 of M 281, intended as an intensification of *mf* (beginning at M 281) to *f* (beginning at M 285), cf. vc, pf. In the galley proofs, the dynamics, however, were altered inasmuch as the

motif  (M 281 vn, M 283 va)

now sounds *f*. The position of *cresc.* for vn, va in F , however, was left as in A on beat 4 of M 281 (in F_P , va has this only on beat 4 of M 282), although now *mf* (M 282 vn, 284 va) follows the preceding *f* before the target dynamic in M 285. We therefore move the *cresc.* for vn to after *mf* in M 282, and repeat it for va after *mf* in M 284.

295 vn: F_P has \llcorner beats 1–4, \gg beat 4 to the end of the measure.


301 pf: Pedal marking only in A .





305–307 pf l: Ties c^2 – c^2 (M 305), c^1 – c^1 (M 306) and c – c (M 307) only in A , cf. pf u.

310 pf u: A lacks tie c^2 – c^2 .

311 va: In F_P 1st note only e^2 instead of double stop g^1/e^2 .



II Scherzo. Presto

2 ff.: The articulation of the basic motif  is inconsistent in the sources.

There are staccato dots both on  and on the subsequent , partly in A , but primarily in F_P . F_S , however, is largely without staccato dots on ; we standardise in line with F_S and give  (thus also in F_{PR4}).

13 pf l: Staccato dot on 2nd note only in A , cf. parallel passage M 139.

31–33, 293–295 vc: F_P has a new slur from M 32, 294.


37 ff. pf: In the sources, the articulation for the unison  on beat 3 is given inconsistently, both with and without staccato dot; we standardise in accordance with the preceding motif in the strings (cf. comment on M 2 ff.) and give as  without staccato dot.

68 pf: F_S has \llcorner only to beat 1; we follow A , cf. analogous passages.

69 pf u: In F_S the ottava indication inadvertently ends already at M 68; we follow A .

- 145 f., 264 f., 267 f. va: In F_S \downarrow without staccato dot.
 149 f. va: F_P has \ll from 1st note of M 150 to 2nd note of M 151.
 157, 293 vc: *cresc.* only in F_P .
 172 va, vc: In F_P *dim.* only in M 173.
 194/195 pf u: Tie g^1 – g^1 only in A.
 197: A has tempo marking ~~*meno mosso*~~ *M. \downarrow = 66.*
 228 vc: In A \downarrow without subsequent \ddagger , therefore \downarrow could also be meant.
 259 pf l: A has \downarrow instead of $\downarrow \gamma$
 272 pf u: $>$ only in A, cf. M 269.
 276 va: F_P has *cresc.* only at end of measure, but cf. vc.
 281 va: A, F have staccato dot on 2nd note (in F_P also in M 182), but cf. vc.
 299 pf: *ff* only in A.
 304 vn: F_P inadvertently has \ddagger instead of $\downarrow a^1$ on beat 3.
 357 va, 358 vc: In A, F_P , va has *cresc.* only on beat 2 (A) or 3 (F_P) in M 358, in A, F_P , vc has *cresc.* only on beat 2 of M 358; we follow F_S .
 388 vc: In F_P 1st–2nd notes an octave higher.
 390 va, vc: Staccato dots only in F_P .
 398 pf u, 404, 450 pf l: Staccato dots only in A, cf. analogous passages.
 424 pf u: In A 4th note f^3 , 5th note f^2 .
 449 pf l: A, F_S have staccato dot on 1st note, but cf. M 457.
 457 f. vn, va, vc: A has *f* instead of *p* each time; apparently conscious change in the galley proofs. Since F has \gg before *p* for vn, we add \gg also for va, vc.
 503 va: F_S has \gg only from M 504.
 517 vc: F_S lacks *pp*.
 524 pf: *pp* only in A; cf. repetition of *pp* for strings in M 521 (vn, va) and 525 (vc).
 534 f. vc: Staccato dots only in F_P .

III Andante

- A has metronome marking $\downarrow = 66$.
 15 pf u: A, F_S have additional slur from $\downarrow ab^2$ to $\downarrow bb^1$; not adopted here, cf. analogous passage M 86.
 17 f. vn: F_S has \gg from beat 4 of M 17 to end of measure; F_P has it on beats 1–2 of M 18; we follow A.
 24 ff.: F in places has staccato dots on 1st–4th notes of the figure 

- A on the other hand largely has staccato dots on 2nd–4th notes. We standardise in accordance with A (given thus also in F_{PR4}).
 25 pf: \ll only in A.
 29 pf u: *con passione* only in A.
 36 vn: A, F_S have staccato dot on last note; we follow F_P , cf. va, vc.
 42 vc: F_S lacks *con espress.*, added here in accordance with A; F_P inadvertently has *con anima*, but cf. va M 44.
 56 vn: Staccato dot on 1st note only in F_P , cf. vc M 53.
 pf: $*$ only in A.
 77 pf u: F_P lacks b before g^2/g^3 on beat 1; added here in accordance with A.
 80 vn, va, vc: F_P has *ritenuto* only on beat 2 (vn) or beat 3 (va, vc).
 100 f. pf l: In F_S slur begins between 1st and 2nd notes (M 100) or on 1st note (M 101), notated imprecisely in A; we change to match M 30 f.
 108/109 pf u: Lower slur at measure transition only in A.
 112 va: A, F_P have *cresc.* only on beat 2, but cf. M 114 vn.
 vc: F_S lacks *con espress.*, added in accordance with A, F_P .
 127 va: F_P has *dim.* already on beat 3 of M 126.
 128, 133 pf l: F_S has slur already from 1st note in each case; we follow A.
 132/133 vn: Slur from 1st note of M 132 to 1st note of M 133 only in F_P .
 135 pf l: F_S inadvertently has b before f^1 instead of before d^1 ; we follow A.

IV Finale. Vivace

- Metronome marking in A $\downarrow = 132$.
 8 va: Staccato dots only in F_P , cf. M 6.
 19 vc: A, F_S have staccato dot on 4th note, but cf. analogous passages.
 39 va, vc: Staccato dots only in F_P , cf. vn.
 81 vn: F_S has slur only from 2nd note.
 105, 453 pf u: A has *tranquillo* on beat 2; presumably deleted in galley proofs.
 111 pf: $*$ only in A.
 122 vn: A has \ll to end of measure.
 126 vn: F_S has \gg only from M 127; in A only to beginning of M 127; we follow F_P .
 131 vc: F_S has *espr.* instead of *molto con espr.*; we follow A, F_P .

- 168 f. vn: Staccato dots (M 168 only on 3rd note) only in F_P .
 176 pf l: Slur on 5th–7th notes only in A, cf. M 168.
 179 pf l: Staccato dot on 2nd note only in A.
 202 vc: F_P has 2nd note as single note (one stem).
 218, 222 pf u: A has staccato dots on each 1st note, but cf. analogous measures.
 221 pf u: F_S inadvertently has tr instead of tr after line break.
 226 va: A, F_S have \gg only to beat 1 of M 225; we follow F_P , cf. analogous passages.
 232–234 va: In F_P \gg shifted by one measure M 233–235.
 238, 240 va: F_P has \ll to 2nd note of M 239, \gg only from M 241.
 271 vn: F_S lacks tie b^1 – b^1 ; we follow A, F_P .
 309 va: Staccato dot only in A, cf. vn.
 323 vc: Staccato dot only in A, cf. M 319.
 324 pf u: In A $\downarrow g^1/bb^1$ notated as repeated \downarrow and without tie to M 325.
 334, 378, 423, 425 pf l, 347 pf u: $>$ only in A.
 350 vn: A, F_P have *ff* already on 1st note.
 372 vn: F_S has *cresc.* only on beat 2; we follow A, F_P .
 386 pf u: In F_S slur until 1st note M 387, notated imprecisely in A, but cf. M 3, 36.
 395 pf: tr only in A.
 397 f. vn, va, vc: A, F_S partially lack staccato dots; we follow F_P .
 410, 412 pf u: Staccato dot on 2nd note only in A.
 411/412 pf l: Tie db – db only in A, cf. parallel passage M 61/62.
 473 pf: F_S has *cresc.* already on beat 1; we follow A, cf. also vn, va, vc.
 475 vn, va, vc: F_S has staccato dot on 1st note, but cf. M 148.
 483 vn, va: A, E_S have staccato dots, but cf. M 157.
 494 pf l: Last slur in F_S extends to 1st note of M 495, presumably because drawn to end of measure in A, but cf. M 168, 176.
 495 pf u: In F_S 1st note has staccato dot, but cf. M 169, 177.
 542 f. pf: A has \ll only in M 544 f., probably by mistake.

552 pf l: A has dyad B/g on beat 1+.

Presumably a mistake that was corrected in the galley proofs to the harmonically more plausible Bb/g by shifting the \sharp by a quarter note, cf. also M 550.

552 f. pf u: In A last chord on beat 2+ additionally has f^1 , possibly missing

in F_S only inadvertently. A has tie g^1-g^1 in 1st-2nd chords M 553 instead of at measure transition as in F_S .

567 vn: F_p has $>$ on 2nd note, probably mistake, cf. vc.

573 pf u: F_S inadvertently notates octave $f^{\sharp 1}/f^{\sharp 2}$ on beat 1 as \downarrow instead of \downarrow ; we follow A.

602 va, vc: Staccato dots only in F_p , cf. vn.

603 vn: A, F_S has staccato dot; not adopted here, cf. va, vc.

Munich, autumn 2021

Peter Jost